

IMPACT Silicat-Strukturputz K1,5/K2/K3- R1,5/R2/R3

Wasserverdünbarer Dispersions- Silikatputz auf Kaliwasserglasbasis für außen, in Kratzputzstruktur mit erhöhtem Schutz vor Algen- und Pilzbefall.

Ideal als Schlussbeschichtung in den IMPACT Wärmedämm-Verbund-Systemen 200, 300 und 400 sowie auf mineralischen Grundputzen im Außenbereich.

Leicht zu strukturieren, gute Haftung, wetterbeständig, hochdiffusionsfähig, wasserabweisend nach DIN 4108.

Produktinformation:

Wasserverdünbarer Dispersions-Silikatputz für außen, mit den Körnungen Kratzputz Korn 1,5 / 2 / 3 und Reibeputz Korn 1,5 / 2 / 3mm

Verarbeitungsfertiger Außenputz mit Kratz- bzw. Reibeputzstruktur auf Kaliwasserglasbasis. Einsetzbar als Endbeschichtung für IMPACT- WDV- Systeme 200,300,400, auf mineralischem Klebe- und Armierungsmörtel, sowie auf tragfähigen mineralischen Putzen und mineralischen Grundputzen der Mörtelgruppe PII und PIII

Eigenschaften:

Außenputz nach DIN EN 15824
hoch wasser dampf- und CO₂ durchlässig
Brandklasse A2 (nicht brennbar)
hydrophob und sehr gut wetterbeständig
hohe Haftung durch Verkieselung
hoch ergiebig
Hohe Dauerhaftigkeit
Gute Haftfestigkeit
optimale Verarbeitungseigenschaften
mit verkapselter Filmkonservierung für eine verzögernde und vorbeugende Wirkung gegen Algen- und Pilzbefall

Kenndaten nach DIN EN 15824:

Wasserdampfdurchlässigkeit: Klasse I hoch, sd-Wert: < 0,14 m

Wasserdurchlässigerate: Klasse III niedrig, w-Wert: < 0,1 kg/(m²h0,5)

Brandverhalten: Brandklasse A2 nicht brennbar DIN EN 13501
(auf mineralischen Untergründen)

Dichte: ca. 1,8g/cm³

Gebinde: 25,0Kg weiss, Werkstönung

Verdünnung: max. 2 % mit Wasser, je nach Bedarf

Verarbeitung: mit rostfreier Stahltraufel, Kunststofftraufel und PU-Reibe

Verbrauch:

K- Korn 1,5 ca. 2,0 – 2,5 kg/m² * R- Korn 1,5 ca. 2,0 – 2,5 kg/m² *
K- Korn 2 ca. 2,5 – 3,0 kg/m² * R- Korn 2 ca. 2,5 – 3,0 kg/m² *
K- Korn 3 ca. 3,5 – 4,0 kg/m² * R- Korn 3 ca. 3,3 – 3,7 kg/m² *

*Diese Verbrauchszahlen sind Richtwerte

Reinigung der Werkzeuge: sofort nach Gebrauch mit Wasser

Bauaufsichtliche Zulassungen national:

Z-33.41-967

Z-33.43-968

Z-33.47-1282

Trocknung: je nach Schichtstärke ca. 12-24 Stunden bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte.

Hohe Luftfeuchte und niedrige Temperaturen verzögern die Trocknung erheblich.□

Lagerung: Kühl und Trocken, frostfrei

Lagerstabilität: ca. 12 Monate im gut verschlossenen Originalgebinde

Verarbeitungshinweise:

Mit langsam laufenden Rührgerät aufrühren und mit max. 2 % Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Intensive Farbtöne benötigen in der Regel weniger Wasser zur Optimierung der Materialkonsistenz. Mit einer Edelstahltraufel oder Feinputzspritzergerät vollflächig auftragen und auf Kornstärke abziehen. Je nach gewünschter Struktur mit Kunststofftraufel oder PU-Reibebrett gleichmäßig abscheiben und strukturieren. Silikatputz R nur rund, waagrecht oder senkrecht strukturieren. Verarbeitungstemperatur mindestens +8 °C .Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung sowie bei Regen oder starkem Wind verarbeiten. An einer Fläche dürfen nur Liefermengen mit derselben Fertigungsnummer verarbeitet werden.

Stein, Glas, Metall sorgfältig abdecken. Spritzer sofort vor dem Antrocknen mit viel Wasser entfernen.

Bei der Anwendung auf hoch wärmedämmten wie z.B. WDVS-Fassaden, sowie bei Fassadenflächen, die unter speziellen Objektbedingungen oder durch natürliche Witterungseinflüsse stärker als üblich feuchtebelastet werden, besteht ein erhöhtes Risiko der Pilz und Algenbildung.

Beim IMPACT Silicat Strukturputz handelt es sich um ein Produkt das mit speziellen verkapselten Wirkstoffen gegen Pilz- und Algenbildung auf der Beschichtung ausgestattet ist. Dieses Depot an Wirkstoffen bietet einen Schutz, dessen Wirksamkeitsdauer von Objektbedingungen, wie z.B. der Stärke des Befalls und der Feuchtebelastung, abhängt. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und/oder Pilzbefall nicht zugesichert werden. Generell kann ein zusätzlicher Anstrich, ebenfalls mit Fungizider/Algizider-Ausstattung, frühzeitigen Algen- und Pilzbefall noch weiter verringern.

Bei getönten Putzen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannten Schreibeffekt bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch).

Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Putz während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie sind wasserlöslich und werden durch weitere Bewitterung vollständig entfernt.□

GISCODE:BSW50

IMPACT Silicat-Strukturputz K1,5/K2/K3 – R1,5/R2/R3

Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

Grundbeschichtung als Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe)		Außenflächen
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Mineralische Putze nach DIN 18550:		
Mörtelgruppe P I Kalkmörtel Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen flautieren und mit Wasser nachwaschen.	Silicat-Grundierung ¹⁾ und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe ¹⁾ 2:1 wasser verdünnt.
Saugender und/oder an der Oberfläche sandender Kalkzementputz (Mörtelgruppe P II)	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen.	Silicat-Grundierung ¹⁾ und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe ¹⁾ 2:1 wasser verdünnt.
Sichtmauerwerk:		
Kalksandstein	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten).	Silicat-Grundierung ¹⁾ und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe ¹⁾ 2:1 wasser verdünnt.
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten).	Silicat-Grundierung ¹⁾ und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe ¹⁾ 2:1 wasser verdünnt.
Bauplatten:		
Faserzement	Nass reinigen.	Silicat-Grundierung ¹⁾ und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe ¹⁾ 2:1 wasser verdünnt.
als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen		
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Dispersionsfarben Kunstharzputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlaugen, z.B. mit Geiger SE-1 Anlauger.	IMPARAT-Grundierweiß-WP ¹⁾
Silicatfarben Silicatputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen.	IMPARAT-Silicat-Grundierung ¹⁾
als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen		
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Dispersionsfarben Kunstharzputze Mineralische Beschichtungen	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund.	<i>Falls erforderlich: – siehe Erstbeschichtungen –</i>
		<i>Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grundbeschichtungsstoffe eingesetzt werden.</i>
		¹⁾ siehe entsprechende Technische Information

Zwischenbeschichtung (optional)

Perl-Silicat¹⁾ oder Silicat-Weiß¹⁾ bis 10 % verdünnt mit Silicat-Grundierung¹⁾

Schlussbeschichtung (optional)

Perl-Silicat¹⁾ oder Silicat-Weiß¹⁾ unverdünnt.